

Zeitschrift: Tec21
Band: 138 (2012)
Heft: 33-34: Risikomanagement

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

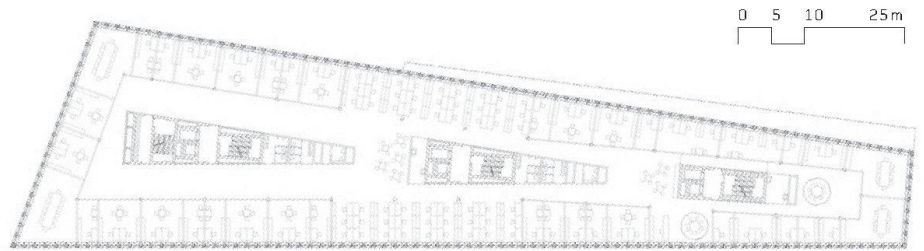
Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Instandsetzung Ponti Scalascia, Berninastrasse www.simap.ch (Projekt-ID 86441)	Kanton Graubünden Tiefbauamt Graubünden 7001 Chur	Gesamtleistungswettbe- werb, selektiv, zweistufig	Heinz Dicht, Andrea Deplazes, Heinrich Figi, Mathis Grenacher, Jürg Kägi, Pascal Klein, Roger Stäubli	Begehung 14.8.2012 Unterlagenbezug 31.8.2012 Abgabe 30.11.2012
Zuschauerbereich Stadttheater Bern www.simap.ch (Projekt-ID 87638)	Stadt Bern 3011 Bern	Studienauftrag, mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams	Jasmin Grego, Isa Stürm, Jean-Pierre Dürig, Walter Hunziker, Thomas Pulver, Fritz Schär	Bewerbung 16.8.2012
Umbau und Erweiterung Schulhaus Zelgli, Killwangen www.killwangen.ch	Gemeinde Killwangen 8956 Killwangen	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekturbüros Inserat S. 6	Patrick Bellini, Christian Stahel, William Steinmann, Ruedi Weber	Bewerbung 24.8.2012 Abgabe 18.1.2013
Saaneviadukt: Doppelspur- ausbau Mauss-Gümmenen www.simap.ch	BLS Netz AG 3001 Bern	Studienauftrag, mit Prä- qualifikation, für Teams aus den Disziplinen Bauinge- nieurwesen / Brückenbau (Federführung), Gestaltung und Geotechnik	Albin Kenel, Eugen Brühwiler, Franz Bamert, Simon Schöni	Bewerbung 7.9.2012 Abgabe 1.3.2013 (Pläne) 14.3.2013 (Modell)
Palazzo del Cinema Locarno www.locarno.ch	Città di Locarno 6600 Locarno	Concorso di progetto a una fase, aperto, per architetti e ingegneri	Carla Speziali, Marco Solari, Patrick Devanthery, Paolo Fumagalli, Marc Syfrig, Federica Colombo, Silvio Ammann	Abgabe 9.11.2012 (Pläne) 16.11.2012 (Modell)
Neubau Primarschule Schoren, Basel www.simap.ch (Projekt-ID 87181)	Kanton Basel-Stadt Bau- und Verkehrs- departement 4001 Basel	Projektwettbewerb, offen, für Generalplaner	Thomas Blanckarts, Jürg Degen, Erika Fries, Bernhard Gysin, Anna Jessen, Luca Selva	Abgabe 15.11.2012
Neubau Verwaltungs- gebäude, Ittigen www.simap.ch	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL 3003 Bern	Projektwettbewerb, offen, für Teams (Architekten mit Bau-, HLKSE-Ingenieuren und Landschaftsarchitekten) Inserat S. 6	Hanspeter Winkler, Lorenzo Giuliani, Astrid Stauer, Barbara Suter, Martin Zulauf, Christoph Gschwind	Abgabe 16.11.2012 (Pläne) 30.11.2012 (Modell)

EUROPAALLEE ZÜRICH – BAUFELD B



01 +02 Durchschnittlicher Bürobau, wie er auch an anderen europäischen Bahnhöfen realisiert wird: Siegerprojekt «der Hase des Herrn Beuys» (Stücheli Architekten, Zürich) für das Baufeld B am Zürcher HB. Grundriss 2. – 6. OG (Visualisierung + Plan: Projektverfasser)

Risikoscheu: schwacher Auftakt der Europaallee auf dem prominenten Bauplatz am Zürcher Hauptbahnhof.

(af) Der Begriff «risikoscheu» bezeichnet in der Entscheidungstheorie die Eigenschaft eines Marktteilnehmers, bei der Wahl zwischen mehreren Alternativen gleichen Erwartungswerts stets die Alternativen mit dem geringeren Risiko hinsichtlich des Ergebnisses – und damit auch dem geringstmöglichen Verlust – zu bevorzugen. Risikoscheue Investoren präferieren also mehrheitsfähige Projekte, auch wenn der architektonische Mehrwert dadurch kleiner ausfällt – wie etwa im Fall der Europaallee, südlich des Gleisfelds vor dem Zürcher Hauptbahnhof.

Während die Bauten in der künftigen zweiten Reihe der Europaallee (Baufelder A, C, E) Gestalt angenehmen, wurden kürzlich die Wettbewerbe für die Baufelder F und B in der vorderen Reihe entlang der Gleise entschieden (Abb. 3). Das Baufeld F wird nach einem zweistufigen Projektwettbewerb mit 15 eingeladenen Teams von Boltshauser Architekten mit einer zweiteiligen Bebauung zu einem – hohem Wohnungsanteil sei Dank – angenehm kleinteiligen Anker am Gustav-Gull-Platz gestaltet. Auf dem Baufeld B am anderen Ende der Zeile kündigt sich hingegen Langeweile an: Nach einem zweistufigen Projektwettbewerb mit anfangs 72 Teams, sechs Projekten in der zweiten Stufe und einer anschliessenden Überarbeitung von zwei Beiträgen wirkt das Siegerprojekt von Stücheli Architekten ein wenig wie ein schwacher Ableger des PrimeTower zwischen dem Bahnhofausgang Löwenstrasse und der alten Sihlpost. Mit drei Versprüngen in der Fassade soll auf die Umgebung reagiert werden, sonst hinterlässt das Rendering des Bürobaus kaum bleibenden

Eindruck (Abb. 1). Die acht Obergeschosse sind für Dienstleistungsnutzungen und das Erdgeschoss vollflächig für Detailhandel und Gastronomie vorgesehen. Dabei könnte auf dem Grundstück ein Flatiron-Building nach New Yorker Vorbild entstehen. Allerdings fehlen dem Grundriss dazu Entschiedenheit und Schärfe (Abb. 2), eine spezielle Nutzung und wohl auch das Engagement der Bauherrschaft. Ein in Grundriss und Fassade differenziertes Projekt hatte etwa Christian Kerez vorgeschlagen. Die künftigen Mieter werden allerdings schon wegen der verkehrsgünstigen Lage nicht ausbleiben.

Das Projekt Europaallee krankt zudem an seinem investorengerechten Städtebau. Im Vergleich zur gewachsenen Struktur im Kreis 4 sind die Blöcke der Europaallee im Masterplan von KCAP Architects & Planners deutlich grösser und gröber. Nördlich der Lagerstrasse verdoppeln sich die Blockgrössen, und die Gebäudehöhen steigen auf bis zu 50m. Im Laufe der etappierten Wettbewerbe wurden die Kubaturen auf den Baufeldern glücklicherweise schon deutlich differenzierter.

ZUR AUSFÜHRUNG

«der Hase des Herrn Beuys»: Stücheli Architekten, Zürich; Lenum, Vaduz; HMK Kuhn, Dietikon; 3-Plan Haustechnik, Winterthur; Bardak Planungsbüro, Schaffhausen; promaFox, Bad Zurzach; EK Energiekonzepte, Zürich; Reflexion, Zürich

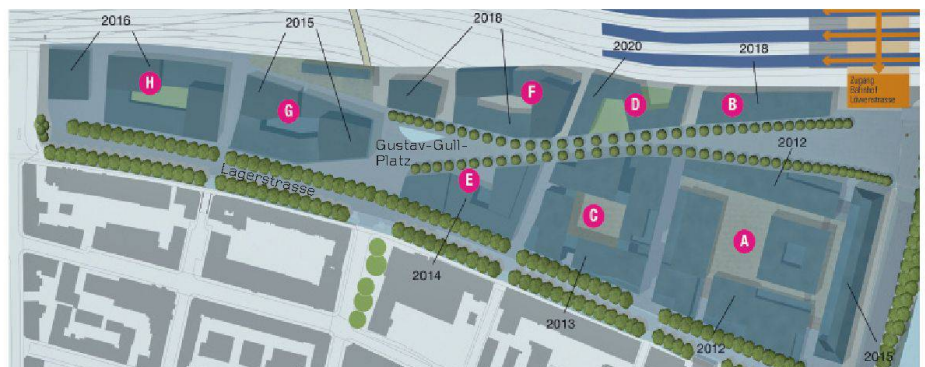
ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Überarbeitung: Armon Semadeni Architekten, Zürich
2. Stufe: Degelo Architekten, Basel; ARGE Seifert Ravida Architekten, Zürich / Keller Hubacher Architekten, Herisau; CH Architekten, Wallisellen; Christian Kerez, Zürich

JURY

Fachpreisgericht: Kees Christiaanse, Zürich (Vorsitz); Jo Coenen, Amsterdam; Marc Angélli, Zürich; Pascal Hunkeler, Amt für Städtebau, Zürich; Mireille Blatter, Amt für Städtebau, Zürich (Ersatz)
Sachpreisgericht: Roger Beier, SBB Immobilien Development, Bern; Andreas Steiger, SBB Immobilien Development Europaallee; Christian Faber, SBB Immobilien Development Europaallee

Weitere Informationen, auch zum Baufeld F: espa.zim.ch



03 Die acht Baufelder der Europaallee: A Max Dudler, B Stücheli Architekten, C Max Dudler / Gigon Guyer / David Chipperfield, D laufender Wettbewerb, E Caruso St John Architects / Bosshard Vaquer Architekten, F Boltshauser Architekten, G ARGE Graber Pulver Architekten / Masswerk, H e2a eckert eckert architekten mit Basler & Hofmann Ingenieure und Planer (Plan: SBB Immobilien)